

Niederschrift
über die Sitzung des Marktgemeinderates
am Montag, den 03. November 2014, 19.30 Uhr
im Rathaus Sitzungssaal

=====

Dießen, den 03.11.2014 N

Zahl der Marktgemeinderatsmitglieder: 24

Anwesend: Erster Bürgermeister Kirsch, zweiter Bürgermeister Fastl Peter und die Marktgemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Behrendt, Bippus, Fastl Frank, Fuchs-Gamböck, Grosser, Hackl, Hauser, Hofmann, Kubat Franz, Kubat Kathrin, von Liel, Lotter, Maginot, Plesch, Sander, Scharr, Schöpflin, Vetterl Alban, Vetterl Johann, Wilkening und Zirch

Außerdem geladen und erschienen: Ortssprecherin Stedele (ab 20.01 Uhr)

Die Mitglieder des Marktgemeinderates wurden am 28.10.2014 ordnungsgemäß zur Sitzung geladen. Die Sitzung ist in ihrem ersten Teil öffentlich. Die Tagesordnung wurde durch Nachladung am 29.10.2014 im öffentlichen Teil um zwei Beratungspunkte ergänzt. Der Marktgemeinderat hat sich mit der Tagesordnung einverstanden erklärt.

Um 19.30 Uhr eröffnet der erste Bürgermeister die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Folgende Tagesordnungspunkte kommen zur Beratung:

- 75. Prof. Dr. Salfeld; Vorstellung geplante Nutzungsänderung betr. Kloster St. Vinzenz
- 76. Radweg Dießen – Fischen, Unterstützung der aktuellen Bemühungen durch anteilige Kostenübernahme einer neuen Machbarkeitsstudie
- 77. Auftragsvergaben
 - a) Bahnhof Dießen
 - Verputzarbeiten
 - Trockenbauarbeiten
 - Fliesenlegerarbeiten
 - b) Neugestaltung Mühlstraße, Beschaffung von 4 Elektranten
- 78. Kassenprüfungen; Zuständigkeit
- 79. Kindergarten St. Gabriel, Betriebskostendefizit, Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben
- 80. Wahlen, sonstige Geschäftsausgaben, Genehmigung überpl. Ausgaben
- 81. Bekanntgaben und Anfragen
 - a) Eingemeindung Seeanlagen, Sachstandsbericht
 - b) ASG, Standort Bootshaus, Sachstandsbericht
 - c) Kiosk Seeanlagen, weiteres Vorgehen

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

75. Prof. Dr. Salfeld; Vorstellung geplante Nutzungsänderung betr. Kloster St. Vinzenz

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Kirsch Herrn Prof. Dr. Salfeld und Herrn Dr. Machnik von der Artemed GmbH.

Einleitend erinnert Bgm. Kirsch daran, dass die Presse bereits im Sommer davon berichtet hat, dass die Leitung des Klosters St. Vinzenz mit der Artemed GmbH einen Erbpachtvertrag mit dem Ziel geschlossen hat, dass künftig im ehemaligen Kloster eine psychosomatische Klinik betrieben werden kann.

Prof. Dr. Salfeld geht kurz darauf ein, dass es ihm wichtig war, die Pläne der Artemed GmbH zuerst dem Marktgemeinderat vorzustellen. Für den 17.12. ist eine ergänzende Veranstaltung in Dießen geplant. Er stellt sich als Mitglied der Geschäftsführung der Artemed GmbH mit Sitz in Tutzing vor. Der ihn begleitende Dr. Machnik leitet derzeit eine Klinik in Feldafing und soll sich künftig um das Vorhaben in Dießen kümmern.

Zur künftigen Nutzung des Gebäudes bestätigt Prof. Dr. Salfeld die Absicht, den Charakter des Objekts aus der Tradition eines Pflegeordens erhalten zu wollen. Der Gebäudebestand eignet sich nicht für die Nutzung als Krankenhaus, das viele speziell ausgestattete Räumlichkeiten benötigen würde. Aber die Einrichtung einer psychosomatischen Klinik entspricht nach seiner Vorstellung der Folgenutzung eines Klosters und betont die positive spirituelle Wirkung, die die gesamte Anlage ausstrahlt. Er geht kurz auf das Wesen psychosomatischer Erkrankungen ein und sieht die vorhandenen Räume als gut geeignet für den Aufenthalt der künftigen Patienten. Dabei betont er die längere Verweildauer in der Einrichtung, die zwischen vier und sechs Wochen liegen wird. Nach fünf bis sechs Stunden Therapie kann die verbleibende Freizeit auch im Ort verbracht werden.

Derzeit wird das Gebäude vom Orden geräumt, am 01.12. erfolgt die Übergabe und dann beginnt die Detailplanung. Dabei ist von einer Grundsanierung insbesondere der gesamten Elektrik und der sanitären Einrichtungen auszugehen. Brand- und Denkmalschutz werden besonders zu beachtende Vorgaben sein. Mit der Kirchenverwaltung hat ebenfalls bereits ein Gespräch stattgefunden.

Dr. Machnik geht kurz auf das Behandlungskonzept ein, ein Basistherapieangebot, bestehend aus Einzel- und Gruppentherapie. Die Planung geht von ca. 80 Patienten und etwa 120 Mitarbeitern aus. Bei den Mitarbeitern sind etwa 2/3 dem klinischen Bereich und 1/3 dem Verwaltungs- und Hotelbetrieb zuzuordnen.

In einer längeren Aussprache wenden sich die Mitglieder des Marktgemeinderats mit einer Reihe von Fragen an die Vertreter der Artemed GmbH. Für 2015 sind die Umbaumaßnahmen geplant, wenn die baurechtlichen Probleme gelöst sind, könnte 2016 noch der Betrieb aufgenommen werden. Zur Nachfrage wegen der Parkplätze für Patienten und Mitarbeiter wird eingeräumt, dass es dafür noch kein Konzept gibt. Auf dem Klosterareal werden jedoch Möglichkeiten zur Lösung gesehen. Das Behandlungskonzept geht nur von erwachsenen Patienten aus, da Jugendliche besondere Therapieformen benötigen, die nicht angeboten werden können. Die Patienten werden mindestens 50 km entfernt vom Wohnort aufgenommen, d.h., dass überwiegend Patienten aus dem Raum München erwartet werden. Die Nachbarschaft zum Marienmünster wird, insbesondere wegen des morgendlichen Glockengeläuts, nicht als Problem gesehen. Die Ver- und Entsorgung sollte sich künftig mit den Lieferfahrzeugen nicht wesentlich anders darstellen als zu Zeiten des voll belegten Klosters. Eine ins Gespräch gebrachte zusätzliche Erschließung über den St.-Stephan-Weg wird nicht weiter vertieft.

Für die künftigen Mitarbeiter sollten z.T. Dienstwohnungen angeboten werden können, z.B. im „Haus der Begegnung“. Es wird davon ausgegangen, dass ein Teil der künftigen Mitarbeiter aus anderen Kliniken kommt. Um als Arbeitgeber attraktiv zu sein, will die Artemed GmbH, wie an anderen Standorten, für die Dießener Klinik den Status eines Akademischen Lehrkrankenhauses der TU München erreichen und damit junge Studierende als Nachwuchskräfte gewinnen. Die Klinik wird für Privat- und für Kassenpatienten zur Verfügung stehen, im ersten Betriebsjahr wird der Fokus jedoch auf Privatpatienten gerichtet sein.

Die abschließende Frage von Dr. Machnik, ob der Name „Kloster St. Vinzenz“ in Dießen ein fest stehender Begriff ist, wird durch vielfältige beifällige Äußerungen der Räte beantwortet.

Bgm. Kirsch bedankt sich bei den Herren Salfeld und Machnik für die Teilnahme an der Sitzung.

Ortssprecherin Stedele erschienen (Verspätung war bereits vor der Sitzung entschuldigt).

76. Radweg Dießen – Fischen, Unterstützung der aktuellen Bemühungen durch anteilige Kostenübernahme einer neuen Machbarkeitsstudie

Bürgermeister Grünbauer, Pähl, engagiert sich nachdrücklich für eine Wiederaufnahme der Verfahren zur Prüfung möglicher Radwegetrassen zwischen Raisting, Dießen und Fischen. Um sich wirksam für eine Wiederaufnahme einsetzen zu können, bedarf es einer neuen Machbarkeitsstudie durch ein anerkanntes Fachbüro. Das Büro NRT, Marzling, bietet diese Leistung für 10.745,70 € (brutto) an.

Entsprechend der Absprache der beteiligten Bürgermeister haben die Gemeinden Pähl und Raisting bereits die Übernahme von je einem Drittel des Angebotspreises beschlossen.

Der Auftrag für eine neue Machbarkeitsstudie löst im Hinblick auf die seit Jahren anhaltende Auseinandersetzung um den Radweg Dießen – Fischen und vielfältigen für die Trasse Dießen – Raisting geprüften Varianten eine kontroverse Diskussion aus. Schließlich setzt sich die Auffassung durch, dass eine positive Entwicklung für vertretbare Radwegetrassen nur dann erreicht werden kann, wenn nachzuweisen ist, dass auch mögliche Alternativen einer Bewertung unterzogen wurden. Dieser Vorgabe soll durch die neue Studie Rechnung getragen werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und bestätigt die Beteiligung des Marktes an der Machbarkeitsstudie und die Übernahme von einem Drittel der entstehenden Kosten. Die Mittel sind im Haushalt 2015 bereitzustellen.

(Abstimmung: 25:0 Stimmen)

77. Auftragsvergaben

a) Bahnhof Dießen

- Verputzarbeiten

Für die Verputzarbeiten wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Im ersten Submissionsverfahren hat keine der sieben aufgeforderten Firmen ein Angebot abgegeben. Das Ing.-Büro Krapf hat daraufhin erneut ausgeschrieben, hierfür sind zwei Angebote fristgerecht eingegangen. Die Angebote wurden vom Büro Krapf geprüft. Günstigster Bieter ist die Fa. Heitmair aus Maisach mit 19.366,70 €

Arch. Krapf empfiehlt dem Marktgemeinderat, die Verputzarbeiten an die Fa. Heitmair, die das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat, für 19.366,70 € brutto zu vergeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, der Fa. Heitmair, Maisach, den Auftrag für 19.366,70 € brutto zu erteilen.

(Abstimmung: 25:0 Stimmen)

- Trockenbauarbeiten

Die Dach- und Deckenflächen im Bereich der ehemaligen Sommer- und Winterhalle im Bahnhof Dießen werden zukünftig als Gewerberäume genutzt und müssen entsprechend wärmetechnisch gedämmt werden. Vom Ing.-Büro Krapf wurde über den Markt Dießen eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Acht Firmen wurden aufgefordert ein Angebot abzugeben. Vier Angebote sind eingegangen und wurden vom Ing.-Büro Krapf geprüft. Günstigster Bieter ist die Fa. Goldhofer aus Andechs mit 10.200,62 € brutto.

Arch. Krapf empfiehlt dem Marktgemeinderat die Trockenbauarbeiten an die Fa. Goldhofer, die das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat, zu vergeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, der Fa. Goldhofer, Andechs, den Auftrag für 10.200,62 € brutto zu erteilen.

(Abstimmung: 25:0 Stimmen)

- Fliesenlegerarbeiten

Vom Ing.-Büro Krapf wurde über den Markt Dießen eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Sieben Firmen wurden aufgefordert ein Angebot abzugeben. Drei Angebote sind eingegangen und wurden vom Ing.-Büro Krapf geprüft. Günstigster Bieter ist die Fa. Enzensberger aus Schongau mit 24.739,05 € brutto. Arch. Krapf empfiehlt dem Marktgemeinderat, die Fliesenlegerarbeiten an die Fa. Enzensberger, die das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat, zu vergeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, der Fa. Enzensberger, Schongau, den Auftrag für 24.739,05 € brutto zu erteilen.

(Abstimmung: 25:0 Stimmen)

b) Neugestaltung Mühlstraße, Beschaffung von 4 Elektranten

Zunächst wurden zwei Unterflur-Elektranten bei der Fa. Kutter zuzüglich Niederspannungsanschluss des Elektrizitätswerks Dießen ausgeschrieben. Die Gesamtkosten für vier Unterflur-Elektranten wären bei 79.655,00 € brutto gelegen.

Inzwischen gibt es ein Angebot des Elektrizitätswerks Dießen über vier mobile Elektranten für 53.702,69 € brutto. In diesem Angebot enthalten sind die Verwahrung und die Wartung der Elektranten. Die Elektranten sollen am Untermüllerplatz (2 Stück), bei der Ingeborgbrücke und beim Maibaum installiert werden. Der Pauschalsatz für die Aufstellung der mobilen Elektranten durch das E-Werk Dießen beträgt für 1 Stück 150,00 €, für 2 Stück 250,00 €, für 3 Stück 400,00 € und für 4 Stück 500,00 €, jeweils netto. Auf die Möglichkeit,

dass über die Elektranen auch Starkstrom bezogen werden kann, wird ausdrücklich hingewiesen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dem Elektrizitätswerk Dießen den Auftrag über vier mobile Elektranen zum Angebotspreis von 53.702,69 € zu erteilen.

(Abstimmung: 25:0 Stimmen)

78. Kassenprüfungen; Zuständigkeit

Die nach den Bestimmungen der GO vorgeschriebenen örtlichen (unvermuteten) Kassenprüfungen wurden aufgrund entsprechender Beschlüsse in den zurückliegenden Wahlperioden jeweils vom Rechnungsprüfungsausschuss wahrgenommen. Nach Art. 103 Abs. 5 GO obliegen diese Kassenprüfungen dem Ersten Bürgermeister.

Aktuell sind folgende Kassen vorhanden:

- Marktkasse (bargeldloser Zahlungsverkehr)
- Gebührenkasse im Einwohnermeldeamt/Standesamt
- Zahlstelle im Bauamt
- Portokasse im Hauptamt
- Portokasse an der Carl-Orff-Volksschule

Marktgemeinderätin Sander spricht sich für die Anwendung der gesetzlichen Regelung aus.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass die unvermuteten Kassenprüfungen auch künftig vom Rechnungsprüfungsausschuss durchgeführt werden sollen.

(Abstimmung: 24:1 Stimmen)

79. Kindergarten St. Gabriel, Betriebskostendefizit, Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben

Im Haushalt 2014 wurden auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen 25.000 € für die vertraglich vereinbarte Übernahme eines 80 %igen Anteils des Betriebskostendefizits vorgesehen.

Die vom zuständigen Kirchenvorstandsmitglied, Herr X, mit Schreiben vom 25.10.14 vorgelegte Abrechnung weist ein Defizit von 46.850,84 € aus, wovon der Markt 37.480,67 € zu übernehmen hat.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und genehmigt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 12.480,67 €.

(Abstimmung: 25:0 Stimmen)

Die Betriebskostenabrechnungen der letzten Jahre sind dem Rechnungsprüfungsausschuss zur nächsten Sitzung am kommenden Montag vorzulegen.

80. Wahlen, sonstige Geschäftsausgaben, Genehmigung überpl. Ausgaben

Der Haushaltsansatz mit 9.000 € wurde um insgesamt 11.031,14 € überschritten. In der Sitzung am 07.04.2014 (Nr. 21) wurde bereits eine bis dahin aufgelaufene Überschreitung mit 4.576,18 € genehmigt. Die damals vorgetragene Begründung mit Stichwahl,

zusätzlichen Urnen, mehr Briefwahlvorständen und EDV-Einsatz besteht weiterhin und wird erweitert um den Aufwand im Zusammenhang mit der Europawahl.

Den Ausgaben stehen Erstattungen von Bund, Land und Kreis gegenüber. Auch diese Einnahmen wurden zu gering angesetzt. Hier sind Mehreinnahmen von insgesamt 7.507,84 € zu verzeichnen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt die überplanmäßigen Ausgaben bei den Ausgaben für die sonstigen Geschäftsausgaben bei den Wahlen 2014, ebenso die überplanmäßigen Einnahmen.

(Abstimmung: 25:0 Stimmen)

81. Bekanntgaben und Anfragen

a) Eingemeindung Seeanlagen, Sachstandsbericht

Bgm. Kirsch berichtet, dass das Verwaltungsgericht München dem Antrag des Marktes auf Eingemeindung der Seeanlagen stattgegeben und den Freistaat Bayern verpflichtet hat, die in den Seeanlagen gelegenen gemeindefreien Grundstücke in den Markt Dießen einzugliedern. Ein schriftliches Urteil mit Begründung liegt noch nicht vor.

Auf Rückfrage wird bestätigt, dass die Eingemeindung keinen Einfluss auf die Eigentumsverhältnisse hat. Der Freistaat Bayern bleibt Eigentümer der zum Grundstück Ammersee gehörenden Teilflächen. Für den Markt besteht aber nach Erlass der Rechtsverordnung die Möglichkeit, die gesamten Seeanlagen mittels Bebauungsplan zu überplanen. In ein solches Bebauungsplanverfahren wird der Freistaat, vertreten durch verschiedene Fachbehörden, selbstverständlich einbezogen.

b) ASG, Standort Bootshaus, Sachstandsbericht

Bgm. Kirsch wiederholt seinen Bericht aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 20.10., wonach es ein Gespräch mit Landrat Eichinger zum Thema „Bootshaus und Bootssteg für das ASG“ gegeben hat, bei dem es um folgende Eckpunkte zur Fortführung des BP-Verfahrens ging:

- Bau eines Bootshauses
- Bau eines Bootsstegs
- Erweiterung des Campingplatzes im Norden
- Bau eines neuen Sanitärgebäudes für den Campingplatz
- Erneuerung des Restaurantgebäudes mit Vereinsheim für den SCLL

Wesentliches Ergebnis des Gesprächs war, dass das Bootshaus nördlich des bestehenden Campingplatzgebäudes situiert werden soll, da der Standort „Rossschwemme“ wegen der naturschutzfachlichen Einwände ausscheidet. Sobald es konkrete Pläne für das Bootshaus gibt, wird sich der Marktgemeinderat mit einer Fortsetzung des ruhenden BP-Verfahrens und der Einplanung des Standorts für das Bootshaus nördlich des bestehenden Campingplatzgebäudes zu befassen haben.

c) Kiosk Seeanlagen, weiteres Vorgehen

Bgm. Kirsch berichtet, dass ein schriftliches Gutachten des Sachverständigen noch nicht vorliegt. Aufgrund der mündlichen Aussagen ist jedoch davon auszugehen, dass „... beinahe ein wirtschaftlicher Totalschaden vorliegt.“ Damit verdeutlicht sich die Notwendigkeit, sich mit einem Neubau anstelle des abgebrannten Kiosks zu beschäftigen. Bgm. Kirsch hält es deshalb für geboten, dass sich die Mitglieder des Marktgemeinderats bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen, welche Vorgaben in der künftigen Planung zu berücksichtigen sein sollen.

Marktgemeinderätin Baur macht darauf aufmerksam, dass es dann auch schon eine Kostenschätzung geben sollte, damit entsprechende Mittel im Haushalt 2015 eingeplant werden können.

Ende der Sitzung: 21.48 Uhr

Herbert Kirsch, Erster Bürgermeister

Erich Neugebauer, Schriftführer